

Pressemitteilung

Cura Seniorencentren Halle-Lutherbogen und Halle-Silberhöhe

„Sie dürfen alles, wobei Sie sich wohlfühlen.“

Theaterstück „Die Süße des Lebens“ mit Expertenrunde zum Thema Lebensfreude trotz Diabetes trifft den Nerv des Publikums

Halle, 06.05.2011. „Sie dürfen alles, wobei Sie sich wohlfühlen“, sprechen Kerstin Herrmann, Simone Heinemann und Kerstin Öhlmann fast unisono aus, was das Motto des gesamten Abends des 4. Mai im Puppentheater der halleschen Kulturinsel gewesen sein könnte. Die drei halleschen Ärztinnen, sind, neben anderen Experten, Teilnehmer an der Podiumsdiskussion, die auf die Aufführung des Theaterstückes „Die Süße des Lebens“ folgt. Dieses Zwei-Personen-Stück der Galli-Theatertruppe aus Berlin handelt von Patienten mit Diabetes mellitus, die eigentlich schon vor ihrer Krankheit kapituliert haben und sich die Zeit im Wartezimmer des Arztes damit vertreiben, sich gegenseitig zu neuer Zuversicht zu verhelfen. Eingeladen hatten die Cura Seniorencentren Halle-Lutherbogen und Halle-Silberhöhe.

Ein Theaterstück – den Diabetikern gewidmet

In Deutschland leben rund acht Millionen Menschen mit Diabetes mellitus, Tendenz steigend. Gerade diesen Betroffenen ist die Veranstaltung gewidmet. Diabetes ist vor allem eine Alterskrankheit. Viele Diabetiker wohnen in Pflegeeinrichtungen wie den beiden halleschen Cura Seniorencentren, die im vergangenen Jahr das Fachkonzept des Diabetes-Pflegemanagements eingeführt haben.

„Was passiert, wenn mir was passiert?“

Auch dieses Theaterstück ist zunächst mal Unterhaltung. Wenige Gesten und Requisiten reichen den Schauspielern Marion Martinez und Josef Stier aber auch, um Unsicherheit, Selbstzweifel und Mutlosigkeit darzustellen, während sie im nächsten Moment wieder die Träume in ihrer Vorstellungskraft ausdrücken. Statt im „was passiert, wenn mir was passiert“ zu verweilen, steuern sie im Stück geschickt die „richtige Einstellung“ an und spielen das „Was-wäre-wenn?“ indem sie sich in gemeinsamen Tagträumereien den idealisierten Berufsalltag eines Architekten, einer Designerin, eines Piloten, eines Schlagerstars und einer Flamencotänzerin ausmalen.

Eigene Wege finden

Wenn man bestimmte Regeln befolgt, muss man sich auch als Diabetiker nicht einschränken - da ist man sich einig an diesem Abend. Aber was braucht es, um sich von seiner chronischen Erkrankung tatsächlich nicht die Lebensfreude nehmen zu lassen? Die Teilnehmer der hochkarätigen Expertenrunde betonen verschiedene Aspekte. Kardiologin Heinemann schätzt, dass 90 Prozent der Menschen sich zuwenig bewegen, dies aber gar nicht wissen. Diabetologin Kerstin Herrmann vom Martha-Maria-Krankenhaus motiviert die Betroffenen, ihre eigenen Wege zu finden – z. B., wie sie abnehmen möchten. Sie stellt heraus, dass die modernen Therapieverfahren heute ein viel flexibleres Reagieren auf die Wünsche und Bedürfnisse der Betroffenen zulassen. Gut eingestellt, kann ein Diabetiker im Prinzip essen, was er mag und

muss auch sonst kaum Einschränkungen hinnehmen. Und Helmut Gobsch als umtriebiger Koordinator der Selbsthilfegruppe Metabolisches Syndrom in Halle berichtet, wie hilfreich es für viele Betroffene ist, sich untereinander auszutauschen und dabei auch eine gute Zeit zu haben. Dies gelte besonders für das so komplexe Krankheitsbild des Diabetes mellitus. Gleichzeitig wünscht Helmut Gobsch sich mehr „sprechende Medizin“, also den partnerschaftlichen Austausch von Arzt zu Patient. Gobsch hofft, dass die Finanzierungsbereitschaft der Krankenkassen nicht weiter nachlässt.

Tanz und Applaus

Das Team der Cura um die Einrichtungsleiter Petra und Frank-Jürgen Klappach ist froh und auch ein wenig erleichtert über die gelungene Veranstaltung. Schließlich ist es ja doch ein Experiment, ein ernstes Thema in ein unterhaltendes Format bringen zu wollen. Auch der Umzug in ein „richtiges“ Theater war Neuland. Zum Schluss des Theaterstückes schwappten Spielfreude und Zuversicht über: die Akteure und das 75-köpfige Publikum tanzten gemeinsam. So mancher vergaß dabei seine Erkrankung komplett. Auch dies ein schönes Symbol: Bewegung ist die beste Medizin – gerade für Diabetiker.

Die noch anstehenden Tourneedaten „Die Süße des Lebens“:

11.05.2011	Maternus Seniorencentrum Baden-Baden
12.05.2011	Cura Seniorencentrum Bruchsal
16.05.2011	Seniorencentrum Maternus-Stift, Altenahr-Altenburg
17.05.2011	Maternus Seniorencentrum Katharinenstift, Hillesheim / Maternus Betreutes Wohnen St.-Josefs-Haus, Hillesheim / Maternus Hausgemeinschaft St. Christophorus, Pelm / Maternus Seniorencentrum Am Auberg, Gerolstein
18.05.2011	Maternus Pflege- und Therapiezentrum Christophorus, Essen
19.05.2011	Maternus Seniorencentrum Bonifatius, Mülheim an der Ruhr
23.05.2011	Maternus Seniorencentrum Salze-Stift, Bad Salzuflen
24.05.2011	Cura Seniorencentrum Bad Sassendorf
26.05.2011	Maternus Seniorencentrum Unter der Homburg, Stadtoldendorf
30.05.2011	Maternus Seniorencentrum Am Steuerndieb
31.05.2011	Cura Seniorencentrum Emden
08.06.2011	Cura Seniorencentrum Heiligenhafen

Die genauen Veranstaltungszeiten und –orte können bei Mareike Schüller, PR-Referentin der Cura Unternehmensgruppe, erfragt werden.

Bildmaterial:

Die hier abgebildeten Fotos können auf Wunsch in druckfähiger Auflösung zugesendet werden.



Mutlosigkeit verfliegt beim Ausleben der Vorstellungskraft



Teilnehmer an der Podiumsdiskussion im Anschluss an das Theaterstück waren u. a. :
Dr. Kerstin Herrmann, Diabetologin im Diabetes-Zentrum des Martha-Maria-Krankenhauses
Halle-Dölau, sowie Helmut Gobsch, Leiter der Selbsthilfegruppe Metabolisches Syndrom

Ihr Ansprechpartner:
Mareike Schüller, PR-Referentin
Cura Seniorenwohn- und Dienstleistungs GmbH
Maternus Altenheim GmbH & Co. KG
Französische Straße 53-55
10117 Berlin
Telefon 030 / 65 79 80 - 624
schueller@cura-ag.com
www.cura-ag.com